

2013 – das erste Jahr im Neuen Zeitalter

Während wir im vorigen, sehr spektakulären Jahr 2012, schon zu Anfang viele Fragen stellten, scheint es jetzt darum zu gehen, Antworten zu leben und sie aus der gewandelten und sich weiter wandelnden inneren Welt in die äußere zu tragen, damit da die notwendigen Prozesse unterstützt werden. Der lang angekündigte 21. Dezember ist in den meisten Fällen sehr still verlaufen, aber erfüllt von einer tiefgründigen kosmischen Energie, die sich überraschend sanft anfühlte. Jetzt sind wir dran, dieses „Kind“, diese **Neugeburt**, diese **Neue Welt** in permanenter Hingabe und mit wachem Herzenswillen sich entfalten zu lassen. Möglicherweise verstehen wir dabei endlich, was die große Prophezeiung und die mit ihr verbundene Aufforderung schon vor 2000 Jahren meinte: *„Siehe, ich mache alles neu!“* Auf dass du und wir *„von Neuem geboren werden“* – über unser Wissen hinaus in unserem ganzen Wesen und in jeder Faser unseres Seins, in dem wir primär nicht mehr bestimmt sind durch unsere Emotionen und den Verstand, sondern mit dem LICHT unserer SEELE verschmelzen, wie im Dezember die Botschaft aus der Geistigen Welt lautete: *„Deine Seele sucht jetzt den Weg ins Physische, in deinen Körper, um mit ihrem hochschwingenden LICHT die Führung für die weitere Schritte in deinem Leben zu sein, wenn du es denn erlaubst.“*

So sprudelten mir beim Silvesterspaziergang plötzlich ganz bestimmte *Seelen-Qualitäten* hoch mit der Bitte, sie im neuen Jahr wie Engelenenergien beständig und in jeder Lebenslage aufrechtzuerhalten. Auch in diesem Moment in völlig neuer Achtsamkeit: FREUDE, LIEBE, KREATIVITÄT, LOBGESANG, WÜRDE... Und welche kämen dir, wenn du tief in dich hineinlauschtest? Was möchte sich aus dir heraus neu offenbaren und entfalten?

Tief beeindruckt haben mich aber auch die Meditationen des bekannten Geomanten *Marko Pogacnik* für die sogenannten Raunächte. Deshalb möchte ich hier einige seiner Gedanken aufgreifen. Bezug nehmend auf die lineare Ausrichtung von Erde, Sonne und dem Zentrum unserer Galaxie im Dezember erinnert uns Marko noch einmal besonders daran, **„DEN GEIST DES ALTEN KOSMISCHEN ZYKLUS IN WÜRDE zu ENTLASSEN“** und uns ganz auf den *Neuen* einzulassen. **„Wir stehen an einer Wegkreuzung und bestimmen durch unsere innere Entscheidung und den bewussten Einsatz die „Richtung der zukünftigen, multidimensionalen Erde“ mit.** Dabei möge dem „künstlich produzierten Nebel“ alten Bewusstseins eine neue „KLARHEIT Platz machen“. Um das in uns selbst zu erreichen, brauchen wir eine tiefe Verbindung zu Gaia und den Höheren Welten. Das gelingt uns aber nur, wenn wir *„unsere Herzensliebe“* mit *„unseren Willenskräften“* in Verbindung bringen“.

- „In den neuen, multidimensionalen Raum überzugehen, bedeutet, dass wir auf persönlicher und kollektiver Ebene“ alle innere Leiden aufarbeiten und loslassen.
- Wir **„UNTERSTÜTZEN DIE ZEITENWENDE“** auch, wenn wir die „Persönlichkeitsanteile von uns selbst, die mit diesem Wandel nicht Schritt halten“, bewusst anschauen und in Liebe bitten, „den Lauf der Veränderungen“ aktiv mitzumachen.
- Bringen wir außerdem unsere männlichen und weiblichen Anteile in uns in Balance und in Frieden, können sich auch die widerstreitenden Kräfte in der Welt versöhnen.

Indem wir uns immer wieder neu in unserem Herzzentrum fokussieren, strahlen wir aus unserer Herzenspräsenz hinaus in die Welt und lassen Grenzen sich transformieren!
„Je mehr wir selber heilen, desto mehr heilt auch die Erde.“ „Erst wenn wir eine liebevolle Beziehung zur ‚Erde als Gaia‘ aufgebaut haben, sind wir in der Lage, uns den anderen Dimensionen des Kosmos zu öffnen.“ Vielleicht werden wir 2013 neugierig, was nach altem Mayawissen die **20** in den *20 Schöpfungs-Glyphen* als *kosmische Urenergie* und die **13** als die 13 „Töne“ als *Aktivierungs-Impulse* bedeuten und unserem Leben dienen... Viel FREUDE!